



Unionspost ungefiltert

Neues von der CDU Weimar

INHALT

Das erwartet Sie im Newsletter

- Neujahrsgrüße des Kreisvorsitzenden
- Nachrichten aus der CDU-Stadtratsfraktion
- Neues aus den Vereinigungen
- Neues von unsere Abgeordneten

KONTAKT

So erreichen Sie uns

CDU- Kreisgeschäftsstelle
Weimar

Erfurter Straße 12
info@cdu-weimar.de
03643/850580
www.cdu-weimar.de



CDU- Fraktion im Weimarer
Stadtrat

www.cdu-fraktion-weimar.de

Junge Union Weimar
www.ju-weimar.de

www.cdu-weimar.de

Liebe Mitglieder der CDU Weimar, liebe Freunde,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wenn Sie dieser Newsletter erreicht, werden die ersten Wochen des Jahres 2023 bereits vorüber sein und ich hoffe sehr, dass Ihr ganz persönlicher Start in dieses Jahr ein guter und erfolgreicher war.

Das Jahr 2022 hat seine ganz besonderen Spuren hinterlassen, die sich noch lange Zeit auswirken werden – die Corona-Pandemie erlebte einen letzten Höhepunkt und hat sich dann langsam in das „ganz normale Virus-Geschehen“ eines Jahres verabschiedet. Tragisch, und bis heute in seinen Auswirkungen nicht absehbar, ist jedoch der Überfall Russlands auf die Ukraine und die damit ihren Anfang nehmenden grässlichen Folgen. Zuvorderst natürlich für die Menschen vor Ort, dann aber auch über die Millionen zählenden Flüchtlingsströme in ganz Europa bis hin zu uns greifbar und nicht zuletzt die durch den Krieg ausgelösten Folgen für Energieversorgung und -preise, die jeden von uns beschäftigen.

Noch nie war der Wunsch nach „Frieden auf Erden“ ein so berechtigter und spürbar nachvollziehbarer wie heute. Lassen Sie uns diesen Wunsch nach Frieden jedoch weiter verstehen als die schlichte Hoffnung auf ein Ende des Krieges. Lassen Sie uns alle auch zu einem Frieden untereinander beitragen. Uns droht die Fähigkeit zum sachlichen Streit um die beste Lösung verloren zu gehen. Nahezu unversöhnlich skandieren Menschen ihren Frust über was auch immer in die Welt; oftmals treffen sie dabei mit uns auf Betroffene, denen der Gesprächsfaden zu diesen Menschen verloren gegangen ist. Dabei ist es wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen, um Verständnis für die vielleicht gar nicht so unterschiedlichen Positionen zu entwickeln.

Ähnlich geht es derzeit auch mit einigen Aktivisten des sogenannten Radentscheides. Wer auch nur ansatzweise, die Maximalforderungen nach der absoluten Vorfahrt für den Radverkehr in Frage stellt und sich für ein gerechtes und die unterschiedlichen Interessen wahrendes Miteinander von Fußgängern (mit und ohne Mobilitätseinschränkungen), Radfahrern und KfZ-Verkehr ausspricht, wird als ignorant und intolerant beschimpft.

Wir haben uns in der Geschichte der christlich-demokratischen Union immer für den Schutz von Schwachen und Minderheiten und einen gerechten Ausgleich aller Interessen eingesetzt – dies ist Teil unseres Wertefundaments und entspringt unserer Überzeugung, Freiheit nur dort einzuschränken, wo dies zum Schutz anderer geboten ist.

Lassen Sie uns an diesen Werten und dieser Überzeugung auch im Jahr 2023 festhalten. Dafür wünsche ich Ihnen ganz persönlich Gesundheit, Kraft und Ausdauer, aber auch die notwendige Gelassenheit in hitzigen Zeiten und die Freude an den schönen Momenten des Tages, die denen verloren geht, die nur noch mit Fanatismus ihre Mission verfolgen.

Ihr Jörg Geibert
Kreisvorsitzender der CDU-Weimar

Traditionelles Schlachtfest des CDU-Kreisverbandes Weimar



von Kristin Leube



Das Schlachtfest der CDU-Weimar in Denstedt bei der Freiwilligen Feuerwehr ist eine schöne Tradition, die nach der coronabedingten Pause der letzten beiden Jahre endlich wieder stattfinden konnte. Am Samstag, dem 5. November 2022, war es so weit. Bei herzhaften Spezialitäten wie Wurstsuppe, Wellfleisch, Gehacktem und allerlei anderen Wurstspezialitäten gab es ein gemütliches Beisammensein und gute Gespräche.

Auch unser Landesvorsitzender Mario Vogt war unser Gast und gab uns gemeinsam mit unserem Kreisvorsitzenden Jörg Geibert einen interessanten Ein- und Ausblick in die Thüringer Landespolitik. Ein großes Dankeschön gilt nochmals besonders dem örtlichen Fleischer (Es war ein Genuss!); den Mitgliedern des Feuerwehrvereins Dehnstedt, die diesen Tag möglich gemacht und begleitet haben; Guntram Brüheim als Ideengeber und Organisator sowie allen helfenden Händen für diesen schönen Tag.



22.
FEB

Carsten
Linnemann

CDU Weimarer Land

30. Politischer
Aschermittwoch

Mittwoch, 22. Februar 2023
um 18:00 Uhr in Apolda
Festhalle der Vereinsbrauerei,
Topfmarkt 14

mit Carsten Linnemann
und Mike Mohring



CDU WEIMARER
LAND

DIE VOLKSPARTEI

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund begann das Jahr mit einer resignativen Forderung: Neue Politik! Versorgungsunsicherheit, Migration, Verschuldung, Inflation, Deindustrialisierung, Klimaschutz, marode Infrastrukturen... „zeigen die Grenze der Leistungsfähigkeit unseres Staates“. Ein Schwerpunkt der Herausforderungen liege bei den Kommunen. „Erfolgreiche Politik beginnt mit der schonungslosen Betrachtung der Wirklichkeit.“ Deutschland stehe vor einer Rezession. Gleichzeitig werde erwartet, dass vielfältige kommunale Leistungen der Daseinssicherung zur Verfügung stehen. „Das wird nicht funktionieren. Wir müssen den Realitäten ins Auge blicken. Die staatliche Leistungsfähigkeit ist am Limit. Wir brauchen einen politischen Kompass, um uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, anstatt zu versprechen, dass der Staat jedes individuelle Problem lösen kann.“ Das ist allerdings nur die eine Seite, denn die Politik selbst hat Erwartungen geschürt, die er sie nun kaum noch erfüllen kann. Die jährlichen Zuwächse von drei, nunmehr vier Mio. € im Sozialplan, nun 2.5 Mio. € im Personaletat der Stadt Weimar kommen nicht von ungefähr. Und es gibt einen dritten Aspekt: „der Staat“, obwohl oft, nicht nur in Berlin, an der Grenze zur Dysfunktionalität und offenen Inkompetenz, wird allzugern übergriffig. In dieser politischen Gesamtlage ist gut ein Jahr vor der nächsten Kommunalwahl eine kritische Vergewisserung erlaubt, zumal in einer Zeit, in der Berechenbarkeit und Seriosität immer weniger zählen, in der ideologische Themen der Bundes- und Landesebene hart auf die kommunale Politik „durchschlagen“. Der Ton im Stadtrat wird entsprechend rauer, unsachlicher, fremder. Die laufende Debatte zum „Radentscheid“ ist ein Beispiel dafür, denn nur vordergründig sind mehr Radwege das Thema, eigentlich geht es um eine völlig andere Mobilität, um eine „sozialökologisch transformierte“ Stadt, um die Entmächtigung repräsentativer-demokratischer Gremien. Trotz der fragilen Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat gewinnen wir zwar die meisten Abstimmungen. Aber heißt das schon Gestaltung? Es gibt schmerzliche Niederlagen, für die wir nicht verantwortlich sind, die wir aber auch nicht verhindern konnten: kein Hochwasserschutz an der Ilm, keine Entwicklung des alten EOW-Geländes, keine neuen Gewebegebiete, kein kluges Mobilitätskonzept. Zumindest versucht die Fraktion (und nicht unerfolgreich), in der Offensive zu bleiben, und zwar thematisch wie politisch. Wir haben unsere bürgerlichen Kernthemen – nachhaltige Finanzpolitik, Schutz des Eigentums, keine Mehrbelastung durch kommunale Steuern und Abgaben, Stärkung der investiven Kraft, weitsichtige Stadtentwicklung, gesicherte ambulante ärztliche Versorgung – als Leitfaden benutzt, waren auf weiteren Feldern die Vorreiter: Das betrifft etwa die Pflege unseres Landschafts- und Ortsbildes, das meint eingeforderte Maßnahmen zur Vorsorge für reale Notsituationen. Auch das Wasserstoff-Projekt für unseren ÖPNV geht auf eine CDU-Initiative zurück, ebenso ein Antrag zum Ausbau der Infrastruktur für Senioren. Das sind nur wenige Beispiele. Nun steht der Haushalt 2023 an! Unsere Aufgabe bleibt, die Stadt als bürgerliche zu entwickeln, das Wesentliche und Reale in der ausufernden Polemik noch schärfer zu sehen, die bürgerlichen Grundlagen unserer freiheitlichen Gesellschaft zu sichern, keine Dominanz ideologischer Politik gegen die Wirklichkeit zuzulassen.

1000 Buchen - Baumpflanzaktion der Jungen Union Weimar

von Lennart Geibert



Bäume gegen das Vergessen

Die Lebenshilfe Weimar/Apolda pflanzt seit 1999 in ihrem inklusiven Projekt "1000 Buchen" Bäume, um an die Opfer der Euthanasie des nationalsozialistischen Regimes und der Todesmärsche aus Buchenwald zu gedenken.

Im vergangenen Sommer wurden bei mehreren Anschlägen Gedenkbäume durch Unbekannte mutwillig zerstört. Dies ist leider nicht der erste Angriff dieser Art. Wir, als Junge Union Thüringen, waren schockiert und entrüstet über diesen brutalen Vandalismus vor den Toren Buchenwalds.

Wir stehen für ein weltoffenes Thüringen ohne Ressentiments und möchten die Schändung der Gedenkbäume nicht tatenlos hinnehmen. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Jungen Union Thüringen eine Baumpatenschaft für einen Gedenkbaum des Projekts „1000 Buchen“ der Lebenshilfe Weimar-Apolda übernommen. Die Patenschaft kostet inklusive dreijähriger Pflege 750,- €, welche wir mit vielen Förderern gemeinsam in einer großen Spendenaktion finanzieren konnten. Wir möchten uns bei allen Bedanken, die dieses Projekt unterstützt haben.



Junge Union Weimar und Senioren Union Weimar verschicken 20 Pakete in die Ukraine

„Mit Unterstützung unser Bundestagsabgeordneten Antje Tillmann und der Senioren Union Weimar konnten wir insgesamt 20 Hilfspakete für die Menschen in der Ukraine zusammenstellen. Diese enthalten unter anderem 300 Packungen Ibuprofen, 100 Pakete Windeln, 50 Packungen Milchpulver, 50 Packungen Brei, Hygieneprodukte für Kleinkinder, Decken, Thermoskannen und vieles mehr insgesamt im Wert von 1200€. Unser Fokus lag insbesondere auf Kleinkindern und Hilfsgütern für den Winter“, so Lennart Geibert Vorsitzender der Jungen Union Weimar.

Die Pakete werden kostenlos durch Deutsche Post DHL von Deutschland zu den Übergabepunkten an die Ukrainische Post in Polen, Ungarn und der Slowakei gebracht. Von dort aus bringt die ukrainische Post Ukropshta die Hilfsgüter in Ukraine. „Jeder kann zuhause ganz einfach selbst ein Paket bis 20 kg versenden. Unsere Aktion soll auch ein Aufruf dazu sein, selbst aktiv die Ukraine mit Hilfsgütern zu unterstützen. Bereits eine Decke kann im Winter Leben retten“, so Geibert abschließend.



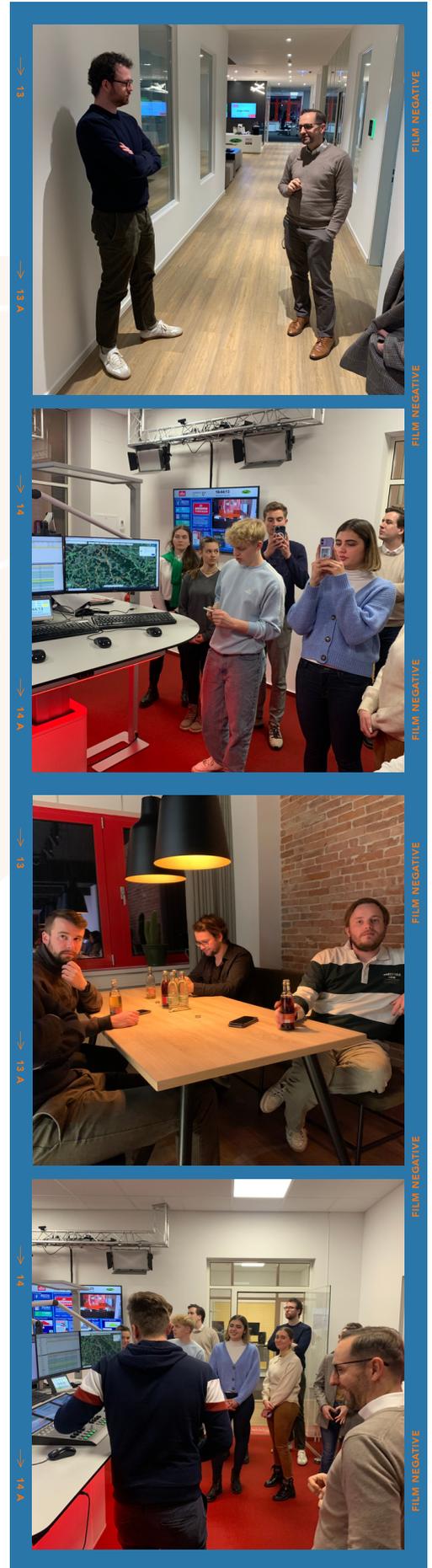
Unternehmensstammtisch bei Antenne Thüringen

von Lennart Geibert



Am 19. Januar war die Junge Union Weimar gemeinsam mit Freunden anderer JU-Kreisverbänden bei Antenne Thüringen in Weimar zu Gast. An eine gemeinsame Studioführung schloss sich ein spannender Austausch mit Christian Berthold, Geschäftsführer bei Antenne Thüringen, an. Schwerpunkt des Gespräches bildeten die Themen „Medienlandschaft in Thüringen“ und „Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“.

Nachdem Antenne Thüringen und radio TOP 40 im Herbst 2020 in das ehemalige Coca-Cola-Gebäude in der Schwanseestraße gezogen sind, wird zukünftig auch das Privatrado Landeswelle hinzukommen, wodurch eine Kooperation ermöglicht werden soll.



Gemeinsam sehen RCDS und JU eine in der Mehrheit nicht durch Studierende initiierte Form der Eskalation von politischen Protesten an Hochschulen in Thüringen.

So zeigt sich an der Bauhaus-Uni deutlich, dass keine studentischen Interessen im Mittelpunkt des Diskurses stehen, sondern einzig Forderungen in Gesellschaftsbereichen, die zweifelsohne nicht zum Aufgabenbereich der Hochschulen zählen. Besonderer Ausdruck dessen ist, dass die Besetzer und Besetzerinnen der Bauhaus-Uni nicht einmal dazu in der Lage sind, konkrete Forderungen an die Universitätsleitung zu stellen.

"Hochschulen und Universitäten sind Orte, an denen freie Lehre und Wissenschaft im Mittelpunkt stehen müssen – Orte, an denen Menschen nicht am Lehren, nicht am Forschen und schon gar nicht am Lernen gestört werden dürfen!", so Lennart Geibert Kreisvorsitzender der Jungen Union Weimar.

Hier sollten die Universitätsleitungen, aber insbesondere auch der Bildungsminister seiner Aufgabe nachkommen und den Lehrbetrieb für alle Studentinnen und Studenten in den betroffenen Räumlichkeiten wieder sicher stellen. Junge Union und RCDS fordert deshalb, dass Studierende und Externe, die für die eigene Interessensvertretung den Ausfall des Lehrbetriebs durch die Besetzung in Kauf nehmen, mit der im Rahmen des Rechtsstaates zur Verfügung stehenden Mitteln konsequent bestraft werden.

Patrick Riegner, Vorsitzender des RCDS Thüringen, stellt ebenfalls klar: „Universitäten sind Orte der Bildung - Lützerath-Banner und Antifa-Slogans haben dort nichts zu suchen, genauso wenig, wie die Besetzer in Jena, Erfurt und jetzt auch in Weimar“

Frauen Union bäckt Plätzchen zur Unterstützung des Lebenshilfe OV Weimar



Auch in diesem Jahr hat die Frauenunion wieder fleißig Plätzchen gebacken, um den Weimarer Lebenshilfeverein bei seiner engagierten Arbeit zu unterstützen.

Siehe dazu auch: <https://www.lebenshilfe-weimar.de/>

Senioren-Union mit Herz für Ukraine- Flüchtlinge

von Dr. Frank-Michael Pietzsch



Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine und dem Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland hatte die Seniorenunion zu ihrem monatlichen Treffen Bürgermeister Ralf Kirsten eingeladen, um über die Aktivitäten der Stadt zur Aufnahme von Flüchtlingen zu berichten. Dankenswerterweise wurde diese Einladung von Herrn Kirsten auch ganz kurzfristig realisiert und er konnte uns unmittelbar nach einer Veranstaltung mit den Flüchtlingen über den Stand der Unterbringung und Versorgung berichten. Der eine oder andere der Senioren konnte aus eigener Erfahrung von der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg berichten. Die Zeit ist für junge Menschen sicher so lange her, dass man sich die Problematik kaum vorstellen kann. Bei den Senioren war der Bericht des Bürgermeisters ein Anstoß, etwas tun zu wollen. Und so kamen bei den Seniorentreffen im Juni und Juli 200 Euro als Spende für die Arbeit mit ukrainischen Flüchtlingen zusammen, die der Vorsitzende der Seniorenunion, Dr. Frank-Michael Pietzsch, dann an Bürgermeister Ralf Kirsten für die Stadt Weimar übergeben konnte.

Weihnachtsfeier Senioren Union

Am 5. Dezember 2022 veranstaltete die Senioren Union Weimar ihre traditionelle Weihnachtsfeier im Vereinshaus der DLRG Weimar. Neben Plätzchen und Kaffee gab es Grußworte von Jörg Geibert, Antje Tillmann und Lennart Geibert. Gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Antje Tillmann und dem Vorsitzenden der Jungen Union Weimar wurden gemeinsame Pläne für eine Hilfsaktion zu Weihnachten für die Ukraine geschmiedet.



Gesprächsangebote an Spaziergänger am Montag



„Dialog und Kompromissbereitschaft sind nicht immer leicht, wenn man sich Sorgen macht und das Herz brennt. Aber einen Versuch sollte es wert sein. Ich rufe deshalb alle interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demonstration dazu auf, den - gerne auch kritischen - Dialog mit mir zu suchen und freue mich über Gespräche“, so Antje Tillmann in der Presseankündigung.

Die Weimarer Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann stand an zwei Montagen im November und Dezember mit einem Infostand zwischen Theater- und Sophienstiftsplatz in Weimar für Gespräche zur Verfügung.



Antje Tillman zu Besuch beim Seniorenbeirat Weimar



Am 7. Dezember hatte der Seniorenbeirat der Stadt Weimar unsere Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann zu seiner vorweihnachtlichen Sitzung nach Ehringsdorf eingeladen. Es ergab sich ein intensiver Austausch über finanzpolitische Themen wie Inflation und Rezession und aktuelle Entlastungsmöglichkeiten für Rentnerinnen und Rentner.

Antje Tillmann - neue Vorsitzende der Lebenshilfe Thüringen



Am Samstag, dem 8. Oktober, wählten die Mitglieder der Lebenshilfe Thüringen im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung den Vorstand für die nächste Amtszeit von drei Jahren.

Antje Tillmann, Lebenshilfe Erfurt, kandidierte für das Amt der Vorsitzenden der Lebenshilfe Thüringen. Die Erfurter und Weimarer CDU-Bundestagsabgeordnete wurde durch die Mitgliederversammlung zur neuen Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt. Außerdem wurden Christine Domey (Lebenshilfe Artern), Claudia Geiken (Lebenshilfe Ortsverein Weimar), Christian Klein (Lebenshilfe Gera), René Lippold (Lebenshilfe Altenburg), Dorothea Nitsche (Lebenshilfewerk Ilmenau/Rudolstadt), Wolfgang Nowak (LebenshilfeWerk Weimar/Apolda), Thomas Peuker (Lebenshilfe Kreisverein Jena) und Dirk Wessely (Lebenshilfe Südthüringen) in den Vorstand gewählt.

Antje Tillmann dankte allen Aktiven für die tolle Arbeit in den vergangenen Jahren und für das Vertrauen der Mitglieder. Sie versprach, sich mit ganzem Engagement in die Arbeit einzubringen. Ein erstes wichtiges Anliegen seien dabei die großen Herausforderungen in Anbetracht steigender Kosten für Energie und Gas sowie Lebensmittel für die Mitglieder der Lebenshilfe Thüringen als Träger von Einrichtungen und Diensten. Diese Entwicklungen seien in den aktuellen Entgeltsätzen nicht berücksichtigt, was zu bedrohlichen finanziellen Situationen vor Ort führen kann. „Daher gilt es, gemeinsam mit dem Land und dem Bund unbürokratische Lösungen zu finden, um die Angebotslandschaft in der Eingliederungshilfe zu erhalten und Menschen mit Behinderungen verlässlich in ihrer selbstbestimmten Teilhabe zu unterstützen und sowohl sie, als auch ihre Familien und Angehörigen als Experten in eigener Sache zu begleiten“, so Antje Tillmann. Die persönliche Begegnung vor Ort wurde von den Mitgliedsorganisationen der Lebenshilfe Thüringen und den Gremienvertretern für den intensiven Austausch zu aktuellen Herausforderungen genutzt.



Thomas Gottweiß über die Einführung des Bürgergeldes



Wer Leistung bezieht, muss auch etwas dafür tun!

Ab 1. Januar 2023 soll die bisherige Grundsicherung durch das Bürgergeld ersetzt werden.

Die Thüringer CDU hatte mit einem Antrag im Thüringer Landtagversuch, die rot-rot-grüne Landesregierung dazu zu bringen, im Bundesrat gegen die Pläne zu stimmen.

Unser Fraktionsvorsitzender sagt: „Statt die Menschen effektiv in Lohn und Brot zurück zu bringen, wird ein Rundumsorglos-Paket geschnürt, welches auf der arbeitenden Bevölkerung lastet.“

Wer Leistungen beziehen möchte, der muss auch etwas dafür tun. Das hat sich in den letzten Jahrzehnten in Deutschland bewährt. Die Bevölkerung, die die Leistungen erwirtschaften muss, erwartet dies auch. Die Menschen erwarten auch, wer arbeitet, muss am Ende des Monats mehr haben als derjenige, der nicht arbeitet. Der Union ist es gelungen, das Schonvermögen zu kürzen und die Karenzzeit zu halbieren, so dass die Ungerechtigkeiten gegenüber den arbeitenden Menschen etwas abgewendet werden konnten.

Durch den Fachkräftemangel in Thüringen, kann sich das Land nicht erlauben auf Arbeitskräfte zu verzichten.

Das Bürgergeld ist der falsche Weg und setzt nicht die richtigen Anreize.

Die CDU setzt auf Fairness, auf Gerechtigkeit. Wir sind für Fördern und Fordern!

Damit hat sich die Union auch im Bundestag und Bundesrat durchgesetzt.

Kommentar des ehemaligen Europaabgeordneten Dr. Dieter-L. Koch

Was BesucherInnen und BürgerInnen Weimars nachhaltig bewegt!

Der kleine, aber nicht zu übersehende Pavillon mit der Aufschrift WEIMAR HAT EIN NEONAZIPROBLEM verunstattete Mitte November für gut eine Woche (!) unseren Theaterplatz und schockierte Einheimische wie Besucher/Besucherinnen. Die Initiative der „Migrantifa“, ich würde es nicht Initiative, sondern Schandtat nennen, war wohl scheinheilig und unzutreffend bei der Stadt angemeldet und ohne Prüfung genehmigt worden. Prüft die Behörde Anträge so schlecht oder ist sie Teil dieser Denkstrukturen? Wie wäre es wohl ausgegangen, wenn eine bürgerliche Partei/Gruppierung einen solchen Pavillon unter dem Motto WEIMAR HAT EIN PROBLEM MIT LINKSRADIKALEN angemeldet hätte? Schließlich ist die politisch motivierte Kriminalität (PMK) von „links“ in Weimar ca. drei Mal so hoch wie die von „rechts“. Dabei beträgt die Aufklärungsquote linker PMK seit Jahren Null! Das geht aus der Beantwortung der Kleinen Anfrage 7/2991 vom 23.02.2022 im Namen der Landesregierung im Landtag hervor.

Der Pavillon diene m. E. nicht dazu, mit Rechtsextremisten ins Gericht zu ziehen, sondern es war ein Angriff auf alle, die nicht Links/Grün sind, denn all diese Menschen werden in die „Rechte Ecke“ gesteckt. Mit ihm wollten Linksextreme wie die „Migrantifa-Mitglieder“ unserer Stadt ein Naziproblem einreden.

Ja, wir müssen alles dafür tun, dass Weimar nie wieder vom Faschismus heimgesucht wird. Wir müssen aber auch dafür sorgen, dass der menschenfeindliche Sozialismus/Kommunismus nie wieder in Weimar einzieht. Vor allem der Theaterplatz ist keine Bühne für Hass und Hetze!

Dr. Dieter-L. Koch

Korruptionsskandal im EP erschüttert das Vertrauen in Politik!

Vertrauen in politische Entscheidungen und demokratische Verfahren ist in Zeiten von Krieg und Desinformation wichtiger denn je. Korruption erschüttert dieses Vertrauen fundamental!

Der Skandal um die abgesetzte Vizepräsidentin des Europaparlaments, Eva Kaili ist ein erschreckender Jahresabschluss für die europäische Politik. Diese war in den letzten Jahren Anti-Korruptionsmaßnahmen und transparente Politikgestaltung betreffend weit fortschrittlicher als zahlreiche Mitgliedstaaten. Und nun das!

Das Europaparlament war und ist diesbezüglich auch ein Vorbild für den Deutschen Bundestag. In einem ähnlichen Fall wäre die Staatsanwaltschaft in Deutschland wohl nicht tätig geworden. Deshalb bin ich den belgischen Behörden echt dankbar!

Und doch bestehen auch im Europaparlament auch weiterhin Transparenzlücken, die geschlossen werden müssen! Als einen wichtigen Schritt erwarte ich die Einrichtung eines unabhängigen europäischen Ethikgremiums, das Korruption und Interessenskonflikte für alle EU-Institutionen aufspürt und ahnden kann. Eine konkrete Vorstellung, wie ein solches Gremium arbeiten soll, hat das Europaparlament bereits im Juli 2021 vorgelegt! Auch die Europäische Kommission bewegt sich. Dabei sind es vor allem wieder einmal die Mitgliedstaaten im Ministerrat, die bremsen. Sie können sich derzeit nicht für mehr Antikorruptionsregeln durchringen. Dies liegt wohl auch daran, dass das Thema innerhalb der Bundesregierung keine Priorität hat.

Aus Sicht der Europäischen Bewegung Deutschland (EBD) müssen Mitgliedstaaten und EU-Institutionen gemeinsam ein System der Integrität und Verantwortung aufbauen und aufeinander abstimmen. Daher wird die EBD in 2023 das Thema Transparenz in der EU noch stärker begleiten. Die Synergien aus der gegenseitigen Mitgliedschaft mit Transparency International Deutschland wie auch die Kooperation mit der Europäischen Bürgerbeauftragten Emily O'Reilly werden dabei besonders hilfreich sein.

In den jüngsten Debatten wurde deutlich: Die Abgeordneten wollen das EU-Transparenzregister verbindlich machen und seinen Geltungsbereich auf Vertreter von Drittländern und ehemalige Abgeordnete ausdehnen und es stärken. Darüber hinaus streben sie auch die Einrichtung eines Untersuchungsausschusses an, der Fälle von Korruption und unangemessenem Handeln von Drittländern untersuchen soll, sowie einen Sonderausschuss, der Mängel im Rahmen des Parlaments aufdecken und Reformvorschläge unterbreiten soll.

Der Jahreswechsel in diesem Jahr war für die CDU und besonders für die Seniorenunion durch bedauerliche Abschiede von treuen und langjährigen Mitgliedern belastet. Wir mussten von unserem langjährigen Vorsitzenden der Seniorenunion Dr. Günter Schmidt und von unserem Vorstandsmitglied Christel Noster Abschied nehmen. Bei beiden kam der Abschied durch ihren relativ plötzlichen Tod sehr unvorbereitet.

Nachruf auf Dr. Günter Schmidt

Dr. Schmidt war wegen der Pflege seiner schwerkranken Frau erst vor wenigen Monaten nach Leipzig in eine Seniorenresidenz gezogen, und hatte sich nach eigenem Bekunden auch gut dort eingelebt, in der Hoffnung, im Frühjahr vielleicht auch einmal wieder der Seniorenunion Weimar einen Besuch abstatten zu können. Am 22. Dezember 2022 ist er in der Nacht ganz plötzlich verstorben. Er gehörte zu den eher etwas stillen, aber eifrigen und anerkannten Mitstreitern in der CDU und der Seniorenunion. Nach dem Ausscheiden unseres Gründungsvorsitzenden Helmut Gruner hat er die Seniorenunion über viele Jahre erfolgreich geführt und zusammengehalten. Neben dieser umfangreichen Aktivität war er auch Fraktionsmitglied der CDU im Stadtrat und dort auch anerkannter Sitzungsleiter des Stadtrates.

Im Jahr 2004 hat er sich aus Altersgründen nicht wieder für den Stadtrat aufstellen lassen. In der Seniorenunion hat sich Dr. Schmidt weiterhin intensiv engagiert und war stellvertretender Landesvorsitzender, nicht zuletzt als Rentenexperte, der sich unbeirrt für die Angleichung der Rente in Ost und West einsetzte. Sein Engagement für seine Stadt wird auch dadurch deutlich, dass er noch vor seinem Tod verfügt hatte, im Falle seines Ablebens der Feuerwehr von Weimar eine Spende in Höhe von 500 Euro zu übergeben. Sein Tod hat uns erschüttert und wir werden ihn nicht vergessen.

Nachruf auf Christel Noster

Auch bei unserem Vorstandsmitglied in der Seniorenunion, Christel Noster, kam der Tod nach nur kurzer, aber schwerer Krankheit viel zu früh. Im September war sie noch vergnügt und frohen Herzens zu einer jährlichen Kur wegen einer Lungenerkrankung nach Borkum an die Nordsee aufgebrochen. Nach anfänglich gutem Aufenthalt und auch geselligen Runden, von denen sie Bilder verschickte, stellten sich Schmerzen ein, die eine intensivere Diagnostik zur Folge hatten. Dabei wurde eine Tumorerkrankung im fortgeschrittenen Stadium festgestellt, bei der keine Therapie mehr möglich war. Mit anfänglicher Hoffnung auf einen Krankheitsverlauf, der einem noch Lebenszeit lassen würde, trug sie ihr Schicksal.

Nach anfänglicher Pflege zu Hause war sie am Ende des Lebens im Hospiz, wo sie am 9. Januar 2023 verstarb. Christel Noster war im Vorstand der Seniorenunion eine Kraft, die ständig nach vorn drängte. Sie sprühte vor Ideen, die Arbeit weiter voran zu bringen. Sie fehlte bei keinem Treffen der Seniorenunion oder auch der CDU. Auf Christel Noster war Verlass. Mit ihr haben wir einen Aktivposten unserer Arbeit verloren, der uns fehlen wird. Manche Entscheidung werden wir treffen müssen, und uns dabei fragen: Wie hätte sich Christel Noster in dieser Situation entschieden? Sie gehört auch weiterhin zu unseren Mitgliedern in der Erinnerung.

Beide, Dr. Günter Schmidt und Christel Noster werden wir in unsere Gebete aufnehmen und mit ihnen leben in der Erwartung an die Auferstehung.

Vorstellung des neuen Kreisgeschäftsführers Arndt Hobrecker



Kurze Vorstellung
der Person

Mein Name ist Arndt Hobrecker, Jg. 1960, geb. in Hamm/Westf., Jurastudium u.a. in Marburg, Göttingen (1. Staatsexamen), Hamburg (2. Staatsexamen), Zulassung als Rechtsanwalt 1991. Nach Stationen bei der Treuhandanstalt Frankfurt/O., Treuhand Liegenschaftsgesellschaft in Magdeburg/Halle u. Berlin, und bei der Unternehmensberatung Innova AG/Deloitte, Umzug nach Thüringen und seit 2006 Abteilungs- u. Projektleiter für die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) in Erfurt, Vorruhestand seit 1.12.2022. Ehrenamtlich Geschäftsführer des CDU-Kreisverbandes Weimar. Verheiratet, 2 Kinder (16 und 18 Jahre), wohnt in Weimar. Sonst ehrenamtlich u.a. Vors. des Fördervereins der Thuringia International School in Weimar, Vors. des Vereins Alter Hessen-Nassauer in Marburg



Was sind Ihre Ziele in der
Mitarbeit im
Kreisvorstand?

Zunächst einmal dafür zu sorgen, dass unser Parteiapparat hinter den Kulissen gut organisiert und nach außen geräuschlos funktioniert. Nach dem Ausscheiden aus der Jungen Union wegen der Altersgrenze war ich nicht in den Parteibetrieb eingebunden und bin erst vor 2 Jahren CDU-Mitglied geworden. Daher kann ich vielleicht an passender Stelle Impulse aus dem Instrumentenkasten meines 30-jährigen Berufslebens setzen, das ich als "Wossi" ausschließlich in Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt und inzwischen weit überwiegend in Thüringen absolviert habe.

Ich denke darüber nach, wann ich mit sportlichen Aktivitäten für die physische Fitness beginne und löse die Aufgabe spontan, indem ich mit unserem Labrador Rocco einen nicht zu langen Spaziergang durch den Ilmpark mache. Auch die Familienmitgliedschaft im Tennisclub Weimar erhalte ich dann ein weiteres Jahr aufrecht, weil ich das Tennisspiel sicherlich in der nächsten Saison wieder aktiv aufnehme.

Ein Tage ohne
Verpflichtungen, was
stellen Sie an?

Vorstellung des neuen Kreisgeschäftsführers Arndt Hobrecker



Wo sind Sie am liebsten in Weimar?

Im DNT, in der Weimarahalle (beim Winter Art & Music-Festival der Internationalen Schule), in der Herderkirche oder in der neuen Anna-Amalia-Bibliothek. Daraus lassen sich leicht einige meiner Neigungen und Interessen ableiten.

Zur ggf. auch überparteilichen Initiative aufrufen, "Demokraten stehen auf und zeigen sich", meint die Werbung um Mitglieder in der Zeit, in der der politische Gegner am rechten Rand in Thüringen problemlos 25% der Stimmen einwerben kann. Das erzeugt bei allen Demokraten vielfach Unruhe, aber auch ein Abwenden von der Politik in den bürgerlichen Kreisen. Wer will sich in die ideologische Auseinandersetzung mit Rassisten und Verfassungsfeinden begeben, deren Auftreten und Jargon oftmals als "unappetitlich" empfunden wird. Leider müssen wir unsere Demokratie im 21. Jahrhundert auch aktiv verteidigen. Dafür möchte ich werben, auch öffentlich auf Infoständen außerhalb von Wahlkämpfen, auch im Wechsel mit anderen Parteien aus dem demokratischen Spektrum. Das kann eine echte Kampagne zur Mitgliederwerbung für die CDU sein, aber auch die Gewinnung von Unterstützern, die die Mitgliedschaft noch scheuen.

Welches Thema sollte Ihrer Meinung nach die CDU Weimar besonders anpacken?

CDU WEIMAR

IMPRESSUM

			4	1				5
1				9				3 2
3	5			6	7			4
			3		8	9		4
		9			4	5	6	
		3	6	2		7		
		1	7			3		6
6								9
		5		4		2		

V.i.S.d.P.
Herausgeber
CDU Kreisgeschäftsstelle Weimar
Kreisgeschäftsführer -
Arndt Hobrecker
Erfurter Straße 12
99423 Weimar
info@cdu-weimar.de
Telefon: 03643 850580
Fax: 03643 4920337

Redaktion: Katrin Trommer-
Huckauf, Lennart Geibert, Stefanie
Wötzels, Dieter L. Koch, Tinka
Huckauf